



DER GLATTFELDER

Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde • Digitale Kanäle: www.derglattfelder.ch

Glattfelden Info APP



Donnerstag, 31. August 2023 | 32. Jahrgang | Nummer 18 | Post CH AG | AZA/8048 Zürich

**Garage
plus**

Glattgarage GmbH

Webereistrasse 23 · 8192 Glattfelden
Tel. 044 867 04 34 · Fax 044 867 48 30

www.remax.ch/daniel-maier

Wissen woran man ist.

Kennen Sie den Wert Ihrer Immobilie?

Haben Sie vom Immobilienboom profitiert?

Wie steht es um die Preisentwicklung in Ihrer Region?

Schnell und einfach zum Marktwert: Immo-marktwert.ch

oder QR-Code mit Ihrem Handy scannen

D. Maier Immobilien

079 375 11 30 / daniel.maier@remax.ch

Obergass 9, 8193 Eglisau

RE/MAX Immobilien



KONTROVERSE AN GEMEINDEVERSAMMLUNG

«Einfaches Wohnen»-Projekt hat Gegenwind

Bei der jüngsten Gemeindeversammlung vom 22. August standen emotionale Debatten und kontroverse Diskussionen auf der Tagesordnung.

Yvonne Russi

Das Flüchtlingsunterkunftprojekt «Einfaches Wohnen» und ein neues Videoüberwachungsreglement spalteten die Meinungen. Die Videoüberwachung fand Zustimmung, doch dem «Einfaches Wohnen»-Projekt droht nun ein juristischer Nachhall.

Zwei Themen standen auf der Traktandenliste dieser ausserordentlichen Gemeindeversammlung, wobei das Projekt «Einfaches Wohnen» zuerst behandelt wurde. Dieses Bauprojekt wird am 22. Oktober den

Stimmberechtigten von Glattfelden zur Abstimmung vorgelegt.

An der Versammlung ging es um eine Entschlussfassung einer Abstimmungsempfehlung zugunsten der Urnenabstimmung. Die Frage: Empfiehlt die Gemeindeversammlung den neuen, angepassten Baukredit von CHF 5270 000 für die Flüchtlingsunterkunft den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zur Annahme oder zur Ablehnung?

Ausführlicher Artikel auf Seite 5



An der Urne wird entschieden, ob hier wie geplant gebaut werden kann. BILD YVONNE RUSSI

LKW



- Energie
- TV/Datennetz
- Installation
- Service

Licht- und Kraftwerke
Dorfstrasse 123
8192 Glattfelden

Tel. 043 422 40 60
Fax 043 422 40 61
www.lkwg.ch

Zeitungsbeilagen

Effizient werben mit einer Beilage im «Glattfelder»

Wer im Dorf mitreden will, liest «Der Glattfelder» und ist so stets auf dem Laufenden. Lassen Sie Ihre Beilagen mit dem amtlichen Publikationsorgan der Gemeinde Glattfelden in alle Haushalte verteilen. Mit einer Auflage von 2500 Exemplaren wird «der Glattfelder» jeden zweiten Donnerstag als Tabloid-Zeitung in alle Haushaltungen von Glattfelden und Zweidlen und auch an auswärtige Abonnenten verteilt.

«Der Glattfelder» – die Stimme Glattfeldens

Bruno Imhof, Kundenberatung
Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Tel. 044 810 16 44
anzeigen@derglattfelder.ch



**Katholische Kirche
Glattfelden – Eglisau – Rafz****Gottesdienstfeiern****Sonntag, 3. September**

10.00 Eucharistiefeier in Glattfelden

Dienstag, 5. September

8.30 Rosenkranz in Glattfelden

9.00 Eucharistiefeier in Glattfelden

Samstag, 9. September

18.00 Eucharistiefeier in Glattfelden

Dienstag, 12. September

8.30 Rosenkranz in Glattfelden

9.00 Eucharistiefeier in Glattfelden

Donnerstag, 14. September / Kreuzerhöhung

18.30 Eucharistiefeier in Eglisau

Mittagstisch im Pfarreizentrum Eglisau

Mittwoch, 6. September, 12.15 Uhr

Anmeldung bis Montag, 4. September, 10.00 Uhr,

an 044 867 21 21 oder sekretariat@glegra.ch.

Weitere Informationen finden Sie im Forum und auf unserer Website: www.glegra.ch**Chrischona-Gemeinde Glattfelden
Ev. Freikirche, Emmerstrasse 2****Sonntag, 3. September**10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
Kinderhüte, Follow-me**Samstag, 9. September**

14.00 Ameisli & Jungschlar

Sonntag, 10. September10.00 Sonntags-Talk mit Mittagessen
Kinderhüte, Kidstreff

13.00 Rückblick Sommerlager

Bei Fragen:

044 867 42 26 / www.chrischona-glattfelden.ch**VEREIN «MITÄNAND-FÜRÄNAND»****Wir suchen
Verstärkung**

Um die Dienstleistungen unseres Vereins «Mitänand-Füränand» für ältere Glattfelder und Glattfelderinnen mit eingeschränkter Mobilität sowie für die Bewohner des Altersheims fortzusetzen, suchen wir engagierte Unterstützung im Fahrdienst, Mahlzeitendienst und in der Koordination unserer Angebote.

Kurzprofile der Aufgaben:

Koordination: Hier erfolgt die Disposition unserer Dienstleistungen. Zwei Koordinatoren wechseln sich monatlich ab, nehmen Anfragen entgegen und organisieren die entsprechenden Fahrten und Dienstleistungen.

Fahrdienst: Wir suchen Freiwillige, die PW-Transportfahrten zu Terminen wie Arztbesuchen, Physiotherapie, Krankenhaus, Coiffeur oder Einkäufen übernehmen.

Mahlzeitendienst: In Kooperation mit dem Altersheim Eichhölzli bieten wir diesen Service für Menschen an, die aus gesundheitlichen Gründen nicht selbst kochen können. Die Mittagessen werden ab 11.15 Uhr ausgeliefert.
Werner Keller

Für weitere Informationen und um Teil unseres Teams zu werden, kontaktieren Sie uns bitte über www.mifue.ch oder per E-Mail mail@mifue.ch.

EIN SCHATZSUCHERTAG IM GRÜNEN

Kofferflohmarkt im Paradiesligarten

In der Wölflihalde wird am 9. September ein besonderes Event stattfinden: der Kofferflohmarkt im malerischen Paradiesligarten.

Yvonne Russi

Katja und Tamara Stockmann, beide wohnhaft an der Steinstrasse, sind seit fünf bzw. 11 Jahren in Glattfelden beheimatet. Sie pflegen seit bald drei Jahren ein weitläufiges Gelände neben dem Wohnhaus der Familie Rihs. Mit grossem Enthusiasmus und Detailverliebtheit haben sie in kurzer Zeit ein wahres Paradies geschaffen. Dieser Paradiesgarten, der

sich über das weite Gelände erstreckt, bietet kleine Nischen und Plätze zum Verweilen und Ausruhen. Auch die Gestaltung ihres Gartens, von verspielten Eingangstoren bis hin zu Mandala-Konstruktionen aus Gemüse- und Blumenbeeten, spricht für ihre Kreativität und ihr Engagement für die Gemeinschaft.

Doch es ist nicht nur ihre Liebe zur Natur, die diese zwei Frauen auszeichnet. Katja Stockmann ist auch eine Buchautorin, Körpertherapeutin und Entertainerin (eine Vielfachfrau) und gemeinsam mit ihrer Partnerin Tamara bilden sie ein unschlagbares Powerteam. Ihre kreativen Fähigkeiten kommen auch in der Organisation des Kofferflohmarkts zum Vorschein. Ein Ort, an dem jeder Koffer eine Geschichte erzählt – voller Vintage-Schmuck, Retro-Kleidung und nostalgischer Deko-Artikel.

Der Kofferflohmarkt ist aber nicht nur ein Paradies für Schnäppchenjäger und Vintage-Liebhaber. Es

**Viele Koffer mit Überraschendem.** BILD ZVG

ist auch eine Veranstaltung, die den Wert der Nachhaltigkeit in den Vordergrund rückt. Die Besucher bekommen die Möglichkeit, gebrauchten Gegenständen neues Leben einzuhauchen und so zu einer umweltfreundlichen Lebensweise beizutragen.

Es erwartet Sie ein Tag, der alle Sinne anspricht, mit Musik, Duft von Kaffee und hausgemachten Köstlichkeiten und einer entspannten Atmosphäre unter dem grünen Blätterdach des Paradiesligartens.

Für jene, die ihre Schätze präsentieren möchten, ist der Anmeldeprozess unkompliziert. Ein kleiner Beitrag von 10 Franken und schon können Sie Teil dieses einzigartigen Erlebnisses werden.

Datum und Zeit

Datum: Samstag, 9. September 2023; Uhrzeit: 9 bis 16 Uhr.
Ort: Paradiesligarten, Wölflihalde 3, Glattfelden

Neues aus der Bibliothek

Erwachsene: «Vom Ende der Nacht», Claire Daverley; «Eine vollständige Liste aller Dinge, die ich vergessen habe», Doris Knecht; «Die Unbekannte», Guillaume Musso; «Die letzte Nacht», Karin Slaughter.

Jugend: «Sushi-Sabotage», Mira Sol; «Der Tag der Toten», Marco Sonnleitner; «Gefahr im Smart Home», Kari Erhoff.

Bilderbuch: «Kann ich alleine!», Kathrin Schärer; «Pizzakatz», Will Gmehling; «Festival der Zauberinnen», Korky Paul.

Comic: «Mira», Sabine Lemire; «Nichts zu danken!», William Maury; «Manege frei!», Batem.

Kinder: «Das freche Pony», Carola von Kessel; «Tauron, Hufe des Zorns», Adam Blade; «Vorsicht, Kamera!», Jürgen Banscheraus.

DVD: «Im Taxi mit Madeleine»; «Die drei??? – Erbe des Drachen»; «Maurice der Kater».

**DER
GLATTFELDER****Herausgeberin: Lokalinfo AG****Inserate und Textannahme:**
Lokalinfo AG, Der Glattfelder
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Tel 044 810 16 44**Redaktion Zürich:**
Daniel Jaggi, redaktion@derglattfelder.ch
Redaktionsschluss, Montag, 11.30 Uhr**Layout:**
Roland Wellinger,
redaktion@derglattfelder.ch**Geschäftsleitung:**
Verlagsleitung: Liliane Muggenburger,
Tel 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch**Redaktionsleitung:** Pascal Turin,
zuerichwest@lokalinfo.ch**Inserateannahme:**
Bruno Imhof,
anzeigen@derglattfelder.ch
Anzeigenschluss, Montag, 8.00 Uhr**Annahmen auch durch**
Gemeindeverwaltung Glattfelden
Tel. 044 868 32 32**Erscheint 14-täglich, donnerstags,
in alle Haushaltungen, Auflage 2550****Jahresabonnement: Fr. 74.–****Glattfelder online:**
www.derglattfelder.ch

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Glattfelden
www.kircheglattfelden.ch

31. AUGUST BIS 1. OKTOBER 2023

Telefonnummern

Pfarramt:

Pfarrerin Kati Rechsteiner, 044 867 34 55
pfarrerin@kircheglattfelden.ch

Kirchlicher Unterricht:

Carmen Mause, 044 867 20 36
c.mause@kircheglattfelden.ch

Sekretariat der Kirchgemeinde:

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, jeweils
von 9.00 bis 12.00 Uhr, 044 867 20 36,
sekretariat@kircheglattfelden.ch

Präsidentin der Kirchenpflege:

Maya Steiger, 078 841 99 17
m.steiger@kircheglattfelden.ch

Gottesdienste

Der Autoabholdienst für die Gottesdienste steht zur Verfügung: Annemarie Lutz (Tel. 044 867 05 29) nimmt Ihre An-/Abmeldung auch kurzfristig entgegen.

Sonntag, 3. September

10.00 Sonntagsgottesdienst
Predigt: Pfarrerin Kati Rechsteiner
Wir begrüßen die Kinder des 2.-Klass-Unti und der neuen Konf-Unti-Klasse. Anschliessend werden Gipfeli und Ztrinke angeboten.

Sonntag, 10. September

9.30 Sonntagsgottesdienst
Predigt: Pfarrerin Carola Jost

Sonntag, 17. September

10.00 Bettag-Gottesdienst mit Abendmahl
Predigt: Pfarrerin Kati Rechsteiner
Anschliessend für alle, die Zeit und Lust haben: ein gemeinsamer Spaziergang zur Kapelle der Chrischona-Gemeinde, wo sie uns und die katholische Kirchgemeinde zu einem Apéro einlädt. Dazu findet eine kurze ökumenische Besinnung zum Bettag statt. Wir laden zu dieser Veranstaltung ganz herzlich ein!
Flyer liegen in der Kirche auf.

Sonntag, 24. September

9.30 Erntedank-Gottesdienst
Predigt: Pfarrerin Kati Rechsteiner
Der Kirchenchor begleitet den Anlass. Wir begrüßen alle reformierten «Neuzuzüger» des letzten Jahres. Anschliessend wird ein Apéro angeboten.

Sonntag, 1. Oktober

9.30 Sonntagsgottesdienst mit Taufen
Predigt: Pfarrerin Kati Rechsteiner
Das Ensemble «Tutti Frutti» begleitet den Gottesdienst musikalisch. Auch die 3.-Klass-Unti-Kinder wirken mit.

Mittagstisch

Donnerstag, 31. August, um 12.00 Uhr im Unti-Zimmer. Anmeldung direkt an Ursi Borner bis dienstags, Tel. 079 792 21 22.

Abendgebete

Donnerstag, 31. August, 14. und 28. September jeweils um 19.00 Uhr in der Kirche.

Ökumenische Gottesdienste im Altersheim

Freitag, 1., 15. und 29. September, jeweils um 9.30 Uhr im Altersheim Eichhölzli.

Fiire mit de Chliine

Donnerstag, 18. September, um 16.15 Uhr in der Kirche. Alle Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (und ihre Eltern, Grosseltern, Geschwister) sind herzlich willkommen! Wir hören eine Geschichte, singen, beten, basteln und essen ein feines Zvieri.

Kochen +

Dienstag, 19. September, von 10.00 bis 15.00 Uhr im Unti-Zimmer. Gemeinsames Essen und Spielen. Anmeldung bis jeweils Montagmittag, 12.00 Uhr, bei Trudi Müller, Tel. 079 316 68 00.

Altersnachmittag

Donnerstag, 21. September, um 14.30 Uhr im Altersheim Eichhölzli für die Bewohnerinnen, Bewohner und alle übrigen Interessierten.

Bibel für alle

Dienstag, 26. September, um 19.00 Uhr im Unti-Zimmer.

Sing & Praise

Freitag, 29. September, um 19.30 Uhr in der Kirche. Der etwas andere Gottesdienst mit Input, Sketch und Lobpreisliedern von einer Band begleitet.

Krippen zum Ausleihen gesucht



Man glaubt es kaum, aber die nächsten Weihnachten stehen (schon fast) vor der Tür...

Über das 1. Adventwochenende möchten wir eine Krippenausstellung in der reformierten Kirche machen. Dazu sind wir auf der Suche nach Menschen, die uns ihre private Krippe für den Zeitraum vom 1. bis zum 3. Dezember ausleihen.

Man bringt die Krippe in der Vorwoche ins Pfarrhaus, diese werden von Freitag bis Sonntag aufgestellt. Während der Ausstellungszeiten ist immer jemand anwesend, ausserdem werden Getränke und Guetzlis angeboten.

Es wäre schön, wenn auch Ihre Krippe mit dabei wäre.

Die Flyer mit den nötigen Informationen sind auf dem Pfarramt erhältlich und in der Kirche aufgelegt.

Umfrage zur Pfarrstellenreduktion

Durch eine Teilrevision der Kirchenordnung des Kantons Zürich im Jahr 2018 werden die Pfarrstellen per Sommer 2024 neu zugeteilt. Der Schlüssel für die Zuteilung ist an die Mitgliederzahlen der

örtlichen Kirchgemeinde geknüpft. Pro 200 Mitglieder gibt es 10 Pfarrstellenprozente. Für unsere Kirchgemeinde bedeutet dies eine Reduktion der Pfarrstelle von 100 auf 80 Prozent. Dadurch werden Anpassungen notwendig.

Damit wir diese Anpassungen auch in Ihrem Sinne vornehmen können, sind wir auf Ihre Meinung angewiesen und bedanken uns, dass Sie sich rund 15 Minuten Zeit nehmen, um an der Umfrage teilzunehmen.

Sie können die Umfrage online beantworten, indem Sie den unten stehenden QR-Code oder den Link auf unserer Website benutzen. Natürlich können Sie auch den Fragebogen ausfüllen, den Sie in den nächsten Tagen per Post bekommen werden.



Ernten

Im September feiern wir Erntedank. Und es gibt ganz unterschiedliche Arten von Ernten: selbstverständlich sind dies Ernten von Weizen-, Mais- und Sonnenblumenfeldern. Andere Äcker kommen einem eher seltener in den Sinn. Dazu folgende Geschichte aus dem Buch «Zuversicht für jeden Tag» von Axel Kühner.

Als ich mein Wohlergehen auf den Acker der Dankbarkeit pflanzte, brachte es reichlich Früchte, die ich mit anderen Menschen teilen konnte.

Als ich mein Leiden auf das Feld der Liebe pflanzte, brachte es gute Früchte, die mir in Notzeiten überleben halfen.

Als ich meine Hoffnungen auf dem Acker der Geduld aussäte, wuchsen wunderbare Erfahrungen und Erfüllungen.

Als ich meine Enttäuschungen auf dem Acker der Vergebung einpflanzte, wuchsen reichlich Trost und Versöhntheit.

Jesus sagt: «Nicht ihr habt mich erwählt, ich habe euch erwählt. Ich habe euch dazu berufen, hinzugehen und Frucht zu tragen, die Bestand hat.»

Johannesevangelium 15, 16



*Der HERR gibt auf dich acht;
er steht dir zur Seite und bietet dir
Schutz vor drohenden Gefahren.
Tagsüber wird dich die Sonnenglut
nicht verbrennen, und in der Nacht
wird der Mond dir nicht schaden.*

Psalm 121, 5+6



Wir gratulieren!

Am 31. August 2023 konnten die Eheleute

Anna und Willy Schiess

auf **50 Ehejahre** zurückblicken und damit das seltene Fest der **goldenen Hochzeit** feiern.

Wir gratulieren den Jubilaren herzlich und wünschen beiden noch viele glückliche und gesunde Tage auf ihrem weiteren gemeinsamen Lebensweg.

Gemeinderat und Gemeindepersonal

GEMEINDE GLATTFELDEN

Aufforderung zum Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern

Die Liegenschafteneigentümer werden, gestützt auf §§ 3–18 der kantonalen Strassenabstandsverordnung, aufgefordert, Bäume und Sträucher auf ihrem Grundstück, welche in den Strassen- bzw. Trottoirraum ragen, **bis spätestens 31. Oktober 2023**, zurückzuschneiden.

Das Lichtraumprofil über dem Trottoir muss jederzeit bis auf eine Höhe von 2,5 m und derjenige über der Fahrbahn bis 4,5 m von jeglichem Ast- und Blattwerk frei sein.

Achten Sie beim Rückschnitt darauf, dass die Bepflanzung zu keiner Jahreszeit über die Grundstücksgrenze hinaus ins Strassen- bzw. Trottoirgebiet ragt.

Sträucher und Hecken auf der Kurveninnenseite sind auf 80 cm Höhe zurückzuschneiden, sodass die Sichtweiten innerorts auf 50 m Distanz gewährt sind.

Strassenlampen, Verkehrssignaltafeln, Spiegel und Strassennamensschilder dürfen nicht überwachsen sein.

Hydranten müssen gut sichtbar, bedienbar und mit einem mobilen Löschgerät jederzeit erreichbar sein.

Glattfelden, 31. August 2023

Abteilung Infrastruktur/Werke

GEMEINDE GLATTFELDEN

Zivilstandsnachrichten September 2023

Geburten

Schwarzenbach Leon, Sohn des Schwarzenbach Jan und der Keller Livia, geboren am 30. Juli 2023 in Bülach ZH

Sahiti Rinor, Sohn des Sahiti Miridon und der Sahiti Naza, geboren am 4. August 2023 in Bülach ZH

Todesfälle

Francalancia Claudio, geb. 1946, wohnhaft gewesen in Glattfelden ZH, verstorben am 1. August 2023 in Bülach ZH

Aregger geb. Wehrli Margrit, geb. 1934, wohnhaft gewesen in Glattfelden ZH, verstorben am 22. August 2023 in Bülach ZH

GEMEINDE GLATTFELDEN

Sprechstunde Gemeindepräsident

Die Sprechstunde findet einmal im Monat jeweils am Montagabend von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Gemeindehaus statt.

Für eine Besprechung benötigen Sie vorgängig einen Termin.

Bitte melden Sie sich dafür bei der Abteilung Präsidiales per Telefon 044 868 32 50 oder E-Mail gemeinde@glattfelden.ch mit einem Stichwort, welches Anliegen Sie besprechen wollen.

Termine:

11. September

16. Oktober 2023

13. November 2023

18. Dezember 2023

Glattfelden, 31. August 2023

SCHULE GLATTFELDEN

Kontaktstunde Schulpräsidentin

Für Anliegen, welche die Schule betreffen, findet an unterschiedlichen Tagen und Uhrzeiten in der Schulverwaltung die Kontaktstunde statt. Die Schulpräsidentin, Frau Nadine Karch, sowie ein Mitglied der Schulpflege werden anwesend sein.

Für eine Besprechung benötigen Sie einen Termin.

Bitte melden Sie sich bis zum unten aufgeführten Anmeldeschluss per E-Mail an kontaktstunde@schule-glattfelden.ch und schildern Sie uns kurz das Thema des Gesprächs.

Ihr Termin wird Ihnen per E-Mail bestätigt.

Nächste Termine

Dienstag, 12. September 2023, 17.00 Uhr

Anmeldeschluss: Donnerstag, 7. September 2023, 16.00 Uhr

Montag, 18. Dezember 2023, 18.00 Uhr

Anmeldeschluss: Donnerstag, 14. Dezember 2023, 16.00 Uhr

GEMEINDE GLATTFELDEN

Verlängerung temporäre Verkehrsanordnung – Einbahnverkehr Laubbergstrasse

Beim «Neubau Mehrfamilienhaus Terrasse» an der Laubbergstrasse ist die Fahrbahn stellenweise durch Baustelleneinrichtungen belegt und deshalb nur eingeschränkt befahrbar.

Die **Laubbergstrasse im Abschnitt Kreuzhaldenstrasse 18 bis Laubbergstrasse 32** bleibt deswegen für Fahrzeuge nur im Einbahnverkehr zugänglich.

Die Verkehrsführung im Einbahnverkehr wird auf Gesuch der Stimo GU AG **bis 15. Oktober 2023 verlängert**.

Die Umleitung des Verkehrs erfolgt über die Berghalden- und Schwendlistrasse.

Wir bitten die Anwohner und alle Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die erneute Verlängerung der temporären Verkehrsführung.

Glattfelden, 31. August 2023

Abteilung Infrastruktur/Werke

«Einfaches Wohnen» sorgt für Diskussionen

52 von den anwesenden 80 Stimmberechtigten waren gegen das Projekt «Einfaches Wohnen».

Yvonne Russi

Nachdem das bereits bewilligte Projekt wegen einer drohenden Kostenüberschreitung zurückgezogen werden muss, stellte Gemeinderat und Vorsteher für Hochbau und Planung Christian Meier den neuen Baukredit vor. Er erklärte die Gründe für das erhöhte Kostenbudget (CHF 5270000 statt ursprünglich CHF 4125400). Während der anschliessenden Diskussion wurden Bedenken geäussert, dass das Projekt nur für 47 Personen konzipiert ist, obwohl Glattfelden seit dem 1. Juni gesetzlich verpflichtet ist, 68 Flüchtlinge aufzunehmen. Auf die Frage, ob das Projekt erweitert werden könne, antwortete Meier, dass eine Erweiterung neben dem bestehenden Gelände möglich sei, da das angrenzende Land im Besitz der Gemeinde ist.

Sind Container die Lösung?

Eine weitere Diskussion entstand rund um die Idee, Container als Unterkunft zu nutzen, ähnlich wie es in anderen Gemeinden praktiziert wird. Ein aktualisiertes Angebot für eine solche Lösung zeigt jedoch, dass diese Variante mit 4,5 Millionen Franken (ohne Land-, Fundament- und Anschlusskosten) teurer als das «Einfaches Wohnen»-Projekt mit einem Werkpreis von 4 Millionen wäre.

Diese Argumentation stiess auf Widerstand, da an der Gemeindeversammlung vom 15. März 2022 eine Containerlösung für rund 2,2 Millionen präsentiert wurde. Warum die Kosten sich in einem Jahr verdoppelt hatten, wurde mit einer nun ver-

gleichbaren Nutzungsdauer von rund 35 Jahren begründet.

Tommy Hafner schlug vor, das Projekt aufgrund zu vieler ungeklärter Fragen zurückzuweisen. Auf diesen Antrag wurde jedoch nicht eingegangen, da der Gemeinderat der Ansicht war, dass alle wesentlichen Fragen geklärt seien. Dabei verwies Gemeindepräsident Marco Dindo auf den entsprechenden Paragraphen des Gemeindegesetzes.

Am Ende sprachen sich 52 Anwesende gegen und 28 für eine positive Empfehlung des «Einfaches Wohnen»-Projekts bei der kommenden Urnenabstimmung aus.

Reglement über Videoüberwachung in Glattfelden

Das zweite Abstimmungsthema betraf ein Reglement zur Videoüberwachung von öffentlichen Plätzen und Einrichtungen der Gemeinde. Heini Maag, Gemeinderat und Vorsteher für Gesellschaft, betonte die Dringlichkeit dieses Reglements da die Gemeinde immer wieder Beschwerden zu Littering, Graffiti und Vandalismus bekommt. Er erklärte, dass die Gemeinde ein Werkzeug benötigt, um diese Probleme zu bekämpfen. Es ist geplant, drei mobile Videokameras für insgesamt 12000 Franken anzuschaffen, um kritische Orte zu überwachen. Erste Überwachungsmaßnahmen sind ab Januar 2024 beim Gottfried-Keller-Zentrum geplant. Die Gemeinde wird eine Liste aller überwachten Orte führen und sicherstellen, dass diese der Allgemeinheit zugänglich gemacht wird.

Während der Debatte wurde angemerkt, dass auf der Liste der Über-



Es wurde hitzig über das Projekt «Einfaches Wohnen» debattiert. BILDER YVONNE RUSSI

wachungsstandorte die Mehrzweckhalle, einschliesslich der Garderobe des FC Glattfelden, fehlt. Nach einem eingereichten Antrag von Werner Balmer mit anschliessender Abstimmung wurde dieser Ort nach dem Reglement hinzugefügt.

Weiter wurde das Reglement gerügt, da gewisse Punkte widersprüchlich seien. Es wurde Antrag gestellt, das Reglement zurückzuweisen und eine überarbeitete Version vorzulegen. Dieser Antrag wurde abgelehnt.

In der finalen Abstimmung wurde das Videoüberwachungsreglement mit 63 zu 18 Stimmen angenommen. Dieses tritt am 1. Januar 2024 in Kraft.

Stimmrechtsrekurs wird beim Bezirksrat eingereicht

Bevor die Versammlung schloss, wurde dem Souverän die traktandierter Frage gestellt, ob eine Verletzung von Verfahrensvorschrift vorliegt. Auf diese Anfrage meldete sich

Tommy Hafner und gab bekannt, dass er beim Bezirksrat einen Stimmrechtsrekurs einreichen wird, da sein Rückweisungsantrag (Flüchtlingsunterkunft: Einfaches Wohnen) wegen vieler unbeantworteter Fragen, nicht behandelt wurde. Auf Anfrage meinte er, dass die Vorlage im Grundsatz nicht abstimmungstauglich sei. Dies, da keine Kostengarantie über 5,27 Millionen Franken gemacht wurde. Des Weiteren verwies er auf die Unklarheit hinsichtlich einer möglichen Erweiterung des Projekts. Er argumentierte, dass das Projekt zwar eine Unterkunft für 47 Personen vorsehe, die Gemeinde aber verpflichtet sei, 68 Asylsuchende aufzunehmen. Diese Diskrepanz von 21 Personen betrachtet er als erhebliche Lücke in der Planung. Die Gemeindeversammlung endete nach zwei Stunden. Die nächste Versammlung ist für den 5. Dezember 2023, um 19 Uhr im Gasthaus zum Löwen geplant, wobei das Budget für 2024 im Mittelpunkt stehen wird.

GEMEINDE GLATTFELDEN

Zu vermieten Parkplätze (ungedeckt, im Freien) in Glattfelden

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir Mieter/-innen für die Parkplätze entlang der **Schulstrasse** in Glattfelden.

Mietzins CHF 50.– pro Monat

Anfragen an die Gemeinde Glattfelden,
Abteilung Bau und Liegenschaften, Tel. 044 868 32 10
oder E-Mail: bau@glattfelden.ch

GEMEINDE GLATTFELDEN

Korrigendum Publikation Vorübergehende Verkehrs- anordnung Kreisel Chrüzstrasse

Die amtliche Publikation der vorübergehenden Verkehrsanordnung Kreisel Chrüzstrasse erfolgte durch das Tiefbauamt Kanton Zürich am 20. Juli 2023. Die Publikation der vorübergehenden Verkehrsanordnung durch die Gemeinde Glattfelden am 17. August 2023 (keinen Auftrag vom Tiefbauamt Kanton Zürich) erfolgte lediglich zu Informationszwecken. Die Rechtsmittelfrist ist am 21. August 2023 abgelaufen.

Glattfelden, 31. August 2023



Wir sind da für Sie

M. Fierz AG

HEIZUNG - SANITÄR - REPARATUREN

Ihr Fachmann vor Ort

8180 Bülach

044 860 55 51

mfierzag.ch



**Koch Wagnerie
Antikschreinerei**

Stockstrasse 11
8192 Glattfelden
043 530 01 16
info@holzkoch.ch

Werke aus Holz

- erschaffen
- erhalten
- erleben

holzkoch.ch

Küchenbau

- Konzept
- Beratung
- Ausführung
- Küchengeräte

Innenausbau Möbel

- Türen
- Schränke
- Tische
- Bodenbeläge

Umbau Renovation

- Planung
- Koordination
- Beratung
- Ausführung

Reparaturen

- Glasbruch
- Einbruchschutz

Wir beraten Sie gerne bei Ihnen, vor Ort oder ganz einfach bei uns.

Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte und Beratung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



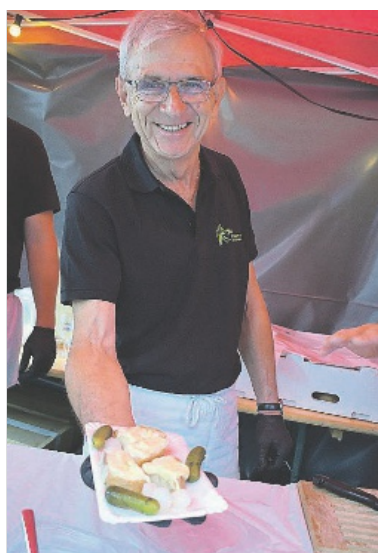
Ernst Keller GmbH • Glattfelden
044 867 03 29* • ernst-keller.ch

Trotz durchzogenem Wetter ein Riesenerfolg

Die Zweitauflage des Street Food Festival zog mehr als die erwarteten 800 Besucher an. Standbetreiber und Organisatoren sind zufrieden.

Ruth Hafner Dackerman

Kurz nach Beginn des Anlasses am frühen Nachmittag regnet es in Strömen. Noch sind nur wenige Besucher anzutreffen, ausgerüstet mit Schirm und Regenjacke. Dafür bleibt Zeit für einen Schwatz mit Standbetreibern und Bekannten. Sobald am späteren Nachmittag der Regen aufhört und sich die ersten zaghaften



Raclette ist begehrt – Fredy Luginbühl serviert etliche Portionen.



Darf es ein Feuerwehrspieß sein? Martin Lee hat alles im Griff.



Drinks beim Kafi Judith von Agnes, Marina und Romina.

Sonnenstrahlen zeigen, füllen sich die Gassen rund um das Gottfried-Keller-Zentrum. 15 Kilo Raclettekäse warten am Stand der Männerriege auf hungrige Abnehmer. «Raclette kommt heute gut an», sagt Fredy Luginbühl. Am Stand der IG Kultur, welche für den Anlass verantwortlich zeichnet, geht es um Crêpes in verschiedenen Varianten – von süss bis salzig. «Wir hoffen, dass am Abend noch mehr Gäste kommen», sagt Präsidentin Andrea Wydler Meier. Das Aufstellen der Stände sei problemlos erfolgt. «Man merkt, dass wir es nicht zum ersten Mal machen.» Einzig der Standbetreiber mit griechischen Spezialitäten habe krankheitshalber absagen müssen.

Wie in den Ferien

Am Baristastand zaubern Pascal und Tiago Herzen in den Schaum des Cappuccinos. Beinahe fühlt man sich wie in den Ferien in Italien. Mea aus Finnland geniesst brasilianische Spezialitäten. «Ich habe einen brasilianischen Mann», sagt sie lachend und lobt die Speisen. Für Ignacio aus Oberglatt geht nichts über eine Pizza Margherita aus dem Holzofen. Chef Michael Güttinger hat mit 260 Teigen für jeden Ansturm vorgesorgt. Derweil sitzen Niven, Markus, Christine und Silvia aus Jestetten gemütlich auf den Strohballen vor dem Kafi Judith und geniessen ihre Drinks. «Eigentlich sind wir extra wegen der Momos hergekommen»,



Am Stand von «mikile» malen Elin und Solveigh Becher farbig an.



Gegen Abend füllen sich die Gassen.

BILDER RUTH HAFNER DACKERMAN

erzählt Markus. Diese sind in zwei Varianten – mit Gemüse und mit Fleisch – erhältlich und schmecken ausgezeichnet.

Beim Familienverein Mikile gibt es neben Popcorn auch Früchtepiessli. Die Kleinen verweilen hier gern, malen Becher an und schieben sich ein Popcorn nach dem anderen in den Mund. Beim Feuerwehr-Pikett-Verein sind die Feuerwehrspiesse der Hit, während gleich gegenüber Lyla Schöb äthiopische Speisen wie «Ingeru» anpreist. Ein Stück selbst gemachter Kuchen oder doch lieber eine Glace? Den Gästen bleibt die Qual der Wahl.

Miteinander ins Gespräch kommen

Um 17 Uhr spielt die Band October39 mit bekannten Rock- und Popsongs auf. Die Gartenterrasse des Kafi Ju-

dith ist nun gut besetzt. Kinder tanzen vor der Bühne, die Erwachsenen singen bei einigen Stücke sogar mit. Man kommt miteinander ins Gespräch, echauffiert sich über politische Themen, freut sich gleichzeitig über den heutigen Anlass, welcher die Bevölkerung verbindet. «Ich freue mich schon jetzt auf den Weihnachtsmarkt», sagt Hans Wymann, welcher vor Ort wohnt. «Solche geselligen Anlässe gehören einfach zu einem Dorf.»

Andrea Wydler Meier zieht ein positives Fazit. Über den ganzen Tag verteilt seien deutlich mehr als 800 Gäste gekommen. «Die Anbieter sind zufrieden heimgegangen. Es verlief alles friedlich und reibungslos.» Nach dem Anlass bedeutet gleichzeitig vor dem Anlass. «Wir freuen uns auf das nächste Street Food Festival in zwei Jahren.»



Ein kühles Bier darf nicht fehlen, ausgetrennt von Fredy Riediker.



Aus Jestetten angereist: Niven, Markus, Christine und Silvia.



Michael Güttinger hat 260 Teige bereit.



Tand, Tand!

«Tand, Tand ist das Gebilde von Menschenhand!» So abschätzig äussern sich Windhexen über menschliches Schaffen im 1880 veröffentlichten Gedicht «Die Brück am Tay» vom deutschen Schriftsteller Theodor Fontane. Der Tay, eine fjordähnliche schmale Meeresbucht an der schottischen Ostküste, wurde 1877 nach sechsjähriger Bauzeit neu von einer gewaltigen Eisenbahnbrücke überspannt. Sie war wichtigster Teil der Bahnverbindung Dundee-Edinburgh und eine Vorreiterin für den weltweiten Brückenbau. Aber sie hielt nicht lange. Als am 28. Dezember 1879 bei stürmischen Verhältnissen ein Zug über die Brücke fuhr, stürzte sie ein. Alle Passagiere kamen in der Nordsee ums Leben.

In der Gedicht-Interpretation im Internet ist von Hexen die Rede. Es sind aber Winde oder Stürme gemeint. Sie berichten: «Ich komme vom Norden her.» «Und ich vom Süden.» «Und ich vom Meer.» Und sie beschliessen verschwörerisch: «Und die Brücke muss in den Grund hinein.» «Und der Zug, der in die Brücke tritt, um die siebente Stund?» «Ei, der muss mit.» «Tand, Tand ist das Gebilde von Menschenhand!» – Fontane stand der Industrialisierung kritisch gegenüber und fühlte sich durch den Einsturz der Brücke bestätigt. Er sah seine Windhexen als Symbole für Naturgewalten.

Und die Naturgewalten haben jetzt auch im Gotthard-Basistunnel zugeschlagen. Auf den elektronischen Info-Tafeln in Personenzügen wird grossspurig vom Weltrekord-Tunnel (bezüglich Länge) geschrieben und die aktuelle Fahrgeschwindigkeit (um die 190km/h) laufend angezeigt. Aber jetzt hat eine Technik-hexe das Rad eines Güterzugs brechen lassen und die eine Tunnelspur bis Ende Jahr lahmgelegt. Was, wenn das ein Personenzug gewesen wäre? – Mahnen uns solche Vorkommnisse an mangelnden Respekt vor Natur und Umwelt? Wir sind nur Mitbewohner auf Mutter Erde. Sie würde sogar besser funktionieren ohne uns.

Christian Ulrich

AUS DEM ALLTAG DES ALTERS- UND PFLEGEHEIMS EICHHÖLZLI

Ein aktives Leben im Altersheim

Herr Gallati ist eine beeindruckende Persönlichkeit. Seit über einem Jahr lebt er nun im Alters- und Pflegeheim Eichhölzli und hat keinesfalls vor, seinen Ruhestand ruhig anzugehen. An jedem Tag findet man ihn in Aktion, sei es bei der Pflege des schönen Gartens des Alters- und Pflegeheim Eichhölzli oder bei seinen regelmässigen Spaziergängen entlang der Glatt. Sein neues Zuhause im Eichhölzli hat er schnell ins Herz geschlossen und fühlt sich dort wohl. Wenn man sich die Zeit nimmt, mit Herrn Gallati ins Gespräch zu kommen, erfährt man interessante Geschichten aus seinem Leben. «Ich hatte ein hartes, aber gutes Leben», berichtet er. Sein Stolz zeigt sich be-

sonders, wenn er von seiner langjährigen Tätigkeit bei den SBB spricht. Dort war er beeindruckende 43 Jahre lang als Meister tätig. In jüngeren Jahren war sein eigener Garten ein liebes Refugium. Er pflegte ihn mit viel Hingabe und Leidenschaft. Ein besonderes Highlight seines Gartens war eine «Gartenhäuschen», das gross genug war, um 40 Personen bequem Platz zu bieten. Dort hat er sicherlich viele fröhliche Stunden mit Freunden und Familie verbracht. Es ist schön, zu sehen, dass das Leben in jedem Alter wertvoll und erfüllend sein kann, solange man offen für Neues bleibt und die kleinen Freuden des Alltags zu schätzen weiss.

Yvonne Russi



Herr Gallati giesst die süssen Cherrytomaten.

BILD YVONNE RUSSI

PARTEIMITTEILUNG

Davos hat sein «Golden Ei»

Wir brauchen keines. Am 22. Oktober entscheiden wir uns, ob wir tatsächlich 5,27 Millionen Franken ausgeben wollen für das Projekt «Einfaches Wohnen» – eine Asylunterkunft, welche ihren Zweck schon heute nicht mehr erfüllt.

Schauen wir doch, was andere Gemeinden, welche in derselben Situation sind, vorhaben, respektive was sie tun. Regensdorf muss zum Beispiel neu 241 Personen aufnehmen. Die im Jahre 2019 eingeweihte Asylunterkunft ist bereits wieder zu klein – es muss eine flexible Lösung gesucht werden. Die Verantwortlichen fanden dies in kostengünstiger Containerbauweise. Für 2,2 Millionen Franken wird nun eine Unterkunft erstellt, die rund 80 Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Menschen ein Dach über dem Kopf bietet.

Dasselbe macht die Gemeinde Dielsdorf. Auch dort sind die Kapazitäten ausgeschöpft und es wird mit Containern beim Bahnhof erweitert – dies für 900000 Franken. Ebenso stellt Schöfflisdorf für ihre 18 Aufzunehmenden beim Bahnhof Wohncontainer auf. Seuzach hat für seine zusätzlichen 28 Asylanten eine Occasionscontaineranlage für 509000 Franken bei Condecta erstanden. Mitte August war zu lesen,

dass in Kloten zusätzlicher Wohnraum für Asylsuchende bezogen worden ist. Auch hier wurde auf die Container-Lösung gesetzt, die aus jeweils zwei Wohneinheiten mit jeweils vier Zimmern für zwei Personen, einem zweckmässigen Wohnbereich mit Küche sowie Sanitäranlagen, Waschmaschine und Wäschetrockner bestehen. Somit teilen sich immer acht Personen eine solche Wohneinheit.

Condecta bietet – nebst dem Kaufen – auch das Mieten von solchen Wohncontainereinheiten an. So kostet zum Beispiel eine Fünfeinheit für 15 Personen – diese beinhaltet vier Sanitärräume und eine Aufenthaltszone – 6900 Franken im Monat. Die vorgefertigten Wohncontainer verfügen über alle notwendigen Wasser- und Stromleitungen, sind voll isoliert und mit Klimageräten zum Kühlen respektive Heizen ausgestattet.

(Quellen: Archiv Zürcher Unterländer)

Nun zurück in unser schönes Gottfried-Keller-Dorf. Gemäss Rechnung 2022 wurden bis jetzt allein für die Planung 243000 Franken ausgegeben, und dies von geplanten 500000 Franken – man muss sich diese Zahl einmal zu Gemüte führen. Eine Viertel Million – das sind 5% der Bau-summe – für Planarbeiten von Architekten, die bei Aufträgen der öffentlichen Hand anscheinend aus dem Vollen schöpfen.

Bleiben wir bei der Zahl 68 – die Anzahl Flüchtlinge, die wir zurzeit

aufnehmen müssten. Bezug nehmend auf die Bauvorhaben anderer Gemeinden könnten wir somit für 2,5 Millionen Franken eine adäquate Unterkunft erstellen, die nicht vergoldet, jedoch zumutbar und in kürzerer Zeit realisierbar wäre als unser überholter 5,27-Millionen-Prunkbau.

Sollten wir dann tatsächlich im Geld schwimmen – was bisher noch kein Finanzvorsteher kundgetan hat –, dann könnte man die verbleibenden knapp 3 Millionen Franken für Dinge ausgeben, die unseren Einwohnern zugutekommen. Man könnte mit dem anscheinend vorliegenden Geldsegen auch unsere VGO-Vereine und deren Infrastrukturen unterstützen, was sicher nicht Sache der Gemeinde ist, aber wenn das Geld doch schon so locker sitzt, dann ...

Geschätzte Steuerzahler, dass Ihre einbezahlten Gelder ausgegeben werden, ist unumgänglich. Beeinflussen können wir jedoch alle, wie sinnvoll und notwendig das schwer verdiente Geld eingesetzt wird. Folgen Sie der Empfehlung der Gemeindeversammlung vom 22. August 2023, die mit 52 Nein-Stimmen gegenüber 28 Ja ein klares Zeichen gesetzt hat.

Demzufolge gibt es für die Urnenabstimmung vom 22. Oktober 2023 nur ein «Nein» zum vorliegenden Projekt, das bis jetzt nur horrenden Planungskosten verschlungen hat.

Tommy Hafner,

Vizepräsident SVP Glattfelden

ZIGARETTENSTUMMEL UND GLASSCHERBEN: DER KAMPF GEGEN LITTERING

Unterwegs für ein sauberes Glattfelden

Glattfelden kämpft gegen das Problem des Litterings: von mit Abfall übersäten öffentlichen Plätzen bis zu Zigarettenstummeln an Busstationen. Zwei engagierte Bürger setzen sich für ein umweltbewussteres Dorf ein.

Yvonne Russi

Hanna und Regula können es nicht mehr mit ansehen. Jeden Morgen das gleiche Bild: Öffentliche Plätze, die nach ausgelassenen Feierlichkeiten mit Müll übersät sind, und Trottoirs, auf denen unzählige Zigarettenstummel achtlos weggeworfen wurden. Sie haben der Redaktion ein beeindruckendes Foto übergeben, das eine Fülle von Zigarettenstummeln zeigt. Dieses Bild ist nur eine von zahlreichen Aufnahmen, die der Redaktion regelmässig erreichen. Sie zeigen Grillplätze, übersät mit Glasscherben, Abfallhaufen rund um Sitzbänke und leere Bierdosen, die in den Sträuchern neben Waldwegen versteckt liegen.

Respektlosigkeit gegenüber der Natur?

Hanna hat eine beeindruckende Menge Zigarettenstummel vor ihrem Haus und der nahen Bushaltestelle gesammelt – eine ganze Kehrschaufel voll. Trotz eines Mülleimers direkt an der Station landen viele dieser Stummel achtlos auf dem Bo-

den. Regula fügt hinzu: «Beim Bahnhof sieht es noch viel schlimmer aus.»

Dieses Phänomen des unachtsamen Wegwerfens oder Liegenlassens von Müll, bekannt als Littering, ist ein wachsendes Problem, das nicht nur Glattfelden betrifft, sondern viele Ortschaften in der Schweiz. Das Littering steht im krassen Gegensatz zum Image der «schönen, sauberen Schweiz» und wird oft als Zeichen von Respektlosigkeit gegenüber der Umwelt und der Gemeinschaft gesehen.

Der durch Littering verursachte Müll ist nicht nur ein unschöner Anblick; er schadet auch unserer Umwelt erheblich. So kann beispielsweise ein einzelner Zigarettenstummel bis zu 40 bis 60 Liter Wasser kontaminieren. Die in ihm enthaltenen Chemikalien, darunter Nikotin, Arsen und Blei, können ins Grundwasser gelangen, was sowohl die Umwelt als auch unsere Gesundheit beeinträchtigt. Zudem benötigt ein Zigarettenstummel bis zu 10 Jahre, um sich vollständig zu zersetzen.

Wie lokale Initiativen das Müllproblem bekämpfen

Mit dem Wunsch nach Veränderung trat Hanna bereits vor einigen Wochen an die Gemeinde heran und schlug vor, der rauchenden Bevölkerung Taschenaschenbecher auszuhandigen. Ein solches kleines, feuerfestes Behältnis bietet Rauchern die Möglichkeit, ihre Stummel sicher aufzubewahren und später verantwortungsbewusst zu entsorgen. Doch trotz ihrer Initiative hat Hanna bisher keine Rückmeldung von den zuständigen Behörden erhalten.

Um dem Problem entgegenzuwirken, haben lokale Initiativen bereits erste Schritte unternommen. Der Verein Mikile organisiert mehrmals im Jahr Müllsammelaktionen mit Kindern. Auch die Primaschule leistet ihren Beitrag und organisiert Reinigungsmorgens, um ihre Umgebung von Abfall zu befreien.

Videoüberwachung zur Abschreckung und Aufklärung

Auf Anfrage stellt die Gemeindeverwaltung fest, dass das Littering-Problem ähnlich wie im restlichen Zürcher Unterland ist, wobei dieses in jüngster Zeit an Intensität zugenom-



Das Sammelergebnis von Hanna von einem Morgen. Kann ein Taschenaschenbecher Abhilfe schaffen? BILDER YVONNE RUSSI

men hat. Als Reaktion darauf setzt die Gemeinde verstärkt auf Prävention und stellt mehr öffentliche Abfalleimer bereit. Zudem wird in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit und der Polizei besonders an neuralgischen Punkten gegen das Littering vorgegangen. Überdies soll auch Videoüberwachung eingesetzt werden, die abschreckend und präventiv, aber auch zur Aufklärung von Littering-Delikten beitragen soll.

Wie Valentino Vinzenz weiter erklärte, sind die genauen Kosten, die durch Littering entstehen, nicht einfach zu ermitteln, da der Personalaufwand für die Entfernung nicht eins zu eins erfasst wird. Es ist jedoch klar, dass die Beseitigung des Litterings die Gemeinde mehr kostet als die Investition von 12000 Franken in die geplante Überwachungstechnik.

Rechtlich gesehen gibt es in der Polizeiverordnung Regelungen zum Littering. Laut Artikel 28, welcher sich auf die «Verunreinigung öffentlichen Grundes» bezieht, kann eine Busse von 200 Franken verhängt werden. Allerdings muss der Verursacher dafür in flagranti von Polizeiorganen erwischt werden.

Abschliessend hat die Gemeinde die Überlegung, kleine Aschenbecher für Raucher bereitzustellen, bisher nicht in Erwägung gezogen, sieht aber die Möglichkeit, dies in Zukunft zu prüfen.

Es bleibt zu hoffen, dass durch gemeinschaftliche Anstrengungen und das Bewusstsein der Öffentlichkeit Littering in Glattfelden und an-

deren Gemeinden bald der Vergangenheit angehört.

Glattfelden sagt ganz klar Nein zu Littering

Im Rahmen eines kürzlich im Glattfelder App veröffentlichten Artikels über das wachsende Littering-Problem in Glattfelden wurde auch eine nicht repräsentative Umfrage durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen ein deutliches Meinungsbild bezüglich des Litterings und dessen Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft.

Die dominierende Meinung der Befragten ist, dass das Littering als ernst zu nehmendes Problem angesehen wird. Ein überwältigender Anteil von 67,6% der Befragten sieht Littering als ein Zeichen von Respektlosigkeit gegenüber unserer Natur. Knapp dahinter sind 60,3% der Befragten, die der Meinung sind, Littering belastet die Umwelt stark und sollte strenger bestraft werden. Weitere 35,2% der Befragten betonen, dass Littering das Dorfbild beeinträchtigt und der Gemeinde zusätzliche Kosten verursacht, während 30,6% der Befragten in Littering eine langfristige Schädigung unseres Ökosystems sehen.

Es gibt jedoch auch Befragte, die Littering als weniger problematisch ansehen. Ein kleiner Prozentsatz von 2,8% meint, gelegentliches Littering sei in unserer Gesellschaft unvermeidbar. Noch geringer ist der Anteil derer, mit 1,1%, die denken, Littering sei kein grosses Problem, solange der Müll regelmässig gesammelt wird.

Es ist bemerkenswert, dass in der Umfrage niemand der Meinung ist, dass Littering überbewertet wird und kein Problem darstellt. Schliesslich gaben 7,5% der Befragten an, dass keines der vorgegebenen Statements für sie zutreffend ist und sie lediglich das Resultat der Umfrage sehen möchten.

Das Umfrageergebnis zeigt deutlich, dass die Mehrheit der 173 Befragten in Glattfelden Littering als ernstes und relevantes Problem betrachtet. Diese Erkenntnis könnte für Gemeindeverantwortliche und lokale Initiativen von Bedeutung sein, um zukünftige Massnahmen und Strategien zur Bekämpfung des Littering-Phänomens zu planen.

Wie stehen Sie zum Thema Littering und lessen Auswirkungen auf unsere Umwelt und Gesellschaft?



Das Littering-Umfrageergebnis.

Linda Rauscher

ZEITREISE

Vernissage **Samstag, 2. September 2023, 16.30-18.30 Uhr**
Begrüssung und Einführung,
Apéro

Ausstellung **Samstag, 2. September 2023, bis Sonntag, 22. Oktober 2023**

Anwesenheit der Künstlerin nach Absprache:
Linda Rauscher, Leuenpungertstr. 9B,
8157 Dielsdorf, Tel. 079 632 84 68

Öffnungszeiten Mo bis Fr, 9 bis 11.30 / 14 bis 17 Uhr, zusätzlich:
So, 3. Sept. 2023, Sa/So, 7./8. Okt. 2023,
je 14 bis 16 Uhr.
Während der Herbstferien:
9. bis 13. Okt. geschlossen.
16. bis 20. Okt., 9 bis 11.30 Uhr

Gottfried-Keller-Strasse 8, 8192 Glattfelden
Infos: www.gkz.ch, galerie@gkz.ch, Telefon 044 867 39 72

Öffentliche Verkehrsmittel: mit S9 bis Glattfelden und Bus 540 bis Glattfelden Post

Wir kaufen alle Autos zum höchsten Preis!

Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl
und Zustand egal, sowie Unfallautos.

Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.
Tel. 079 584 55 55
Mail: auto.ade@gmail.com

► 6. September 2023

ÖFFENTLICHES PODIUM ZU DEN ZÜRCHER STÄNDERATSWAHLEN 2023

mit **Tiana Moser (Grünliberale)** und **Gregor Rutz (SVP)**
und moderiert von **Marc Jäggi (Moderator Radio 1)**



Mittwoch

6. September 2023
20.15 bis 21.15 Uhr

Ort:

Aula, Sekundarschule Städtli,
Obergass 59, 8193 Eglisau

Im Anschluss sind Sie herzlich
zu einem Apéro eingeladen.

Ordentliches eisenbahnrechtliches Plangenehmigungsverfahren mit Enteignung und Rodung

Planvorlage der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) betreffend den Neubau FU / UL KW Eglisau und Ersatz LT UW Eglisau (ISP-Nummer: 1158000/1128593)

Gemeinden
Glattfelden, Eglisau

Gesuchstellerin
Schweizerische Bundesbahnen

Gegenstand

Das Bauvorhaben beinhaltet im Wesentlichen den Neubau eines 40-MVA-Frequenzumrichters auf dem Kraftwerksgelände der Kraftwerk Eglisau-Glattfelden AG sowie einer erdverlegten Übertragungsleitung mit Einspeisung ins Unterwerk Eglisau der SBB. Gleichzeitig soll die Leittechnik im Unterwerk Eglisau ersetzt werden.

Das Bauvorhaben erfordert die temporäre Rodung von 2238 m² sowie die Ersatzaufforstung von 2238 m² Wald auf den Parzellen Nrn. 2807, 2645 und 1024 in Eglisau sowie auf den Parzellen Nrn. 8065, 8063, 1240 und 7938 in Glattfelden.

Für Detailinformationen wird auf die öffentlich zur Einsichtnahme aufgelegten Planunterlagen verwiesen.

Verfahren

Das Plangenehmigungsverfahren richtet sich nach dem Verwaltungsverfahrensgesetz vom 20. Dezember 1968 (VwVG; SR 172.021), soweit das Eisenbahngesetz vom 20. Dezember 1957 (EBG; SR 742.101) nicht davon abweicht. Leitbehörde für das Verfahren ist das Bundesamt für Verkehr (BAV).

Öffentliche Auflage

Die Planunterlagen können vom 1. September 2023 bis zum 2. Oktober 2023 während der ordentlichen Öffnungszeiten an folgenden Stellen eingesehen werden:

- Gemeindeverwaltung Eglisau, Obergass 17, 8193 Eglisau
 - Gemeindeverwaltung Glattfelden, Dorfstrasse 74, 8192 Glattfelden
- Zudem sind die Gesuchsunterlagen im Internet unter www.zh.ch/auflagen-eisenbahnen publiziert.

Aussteckung

Die durch das geplante Werk bewirkten Veränderungen werden während der Auflagefrist im Gelände ausgesteckt und die Hochbauten werden profiliert (z. B. Terrainveränderungen, Rodungen, Rechtserwerb etc.).

Einsprachen

Wer nach den Vorschriften des VwVG Partei ist, kann während der Auflagefrist bei der Genehmigungsbehörde Einsprache erheben.

Wer nach den Vorschriften des Bundesgesetzes über die Enteignung vom 20. Juni 1930 (EntG; SR 711) Partei ist, kann während der Auflagefrist sämtliche Begehren nach Art. 33 EntG geltend machen (Einsprachen gegen die Enteignung; Begehren nach den Art. 7–10 EntG; Begehren um Sachleistung nach Art. 18 EntG; Begehren um Ausdehnung der Enteignung nach Art. 12 EntG; die geforderte Enteignungsentschädigung nach Art. 16 und 17 EntG). Wird durch die Enteignung in Miet- und Pachtverträge eingegriffen, die nicht im Grundbuch vorgemerkt sind, so haben die Vermieter und Verpächter davon ihren Mietern und Pächtern sofort nach Empfang der persönlichen Anzeige Mitteilung zu machen und den Enteigner über solche Miet- und Pachtverhältnisse in Kenntnis zu setzen (Art. 32 Abs. 1 EntG).

Einsprachen müssen schriftlich und im Doppel innert der Auflagefrist (Datum der Postaufgabe) beim Bundesamt für Verkehr, Sektion Bewilligungen II, 3003 Bern eingereicht werden. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Einwände betreffend die Aussteckung sind sofort, jedenfalls aber vor Ablauf der Auflagefrist beim BAV vorzubringen (Art. 18c Abs. 2 EBG).

Land- und Rechtserwerb

Für die Realisierung des Bauvorhabens sind Land- und Rechtserwerb erforderlich.

Enteignungsbann

Mit der Zustellung der persönlichen Anzeige oder des Enteignungsgesuchs an den zu Enteignenden dürfen ohne Zustimmung des Enteigners keine die Enteignung erschwerenden rechtlichen oder tatsächlichen Verfügungen mehr getroffen werden (Art. 42 EntG). Für den aus dem Enteignungsbann entstehenden Schaden hat der Enteigner vollen Ersatz zu leisten (Art. 44 Abs. 1 EntG).

31. August 2023

Bundesamt für Verkehr
Amt für Mobilität, Kanton Zürich

FAUSTBALLTURNIER IM EICHHÖLZLI

Heisse Spiele bei erdrückenden 32 °Celsius

Am Sonntag, 20. August, fand das vom Turnverein Glattfelden organisierte Faustballturnier statt. Fünf Teams traten gegeneinander an, um den Turniersieg zu erringen. Nicht nur der sportliche Ehrgeiz stand im Mittelpunkt.

Yvonne Russi

Fünf engagierte Mannschaften – Göpfischränzer, STV Höri, MR Höri, TV Eglisau und TV Glattfelden – lieferten sich heisse Matches auf dem Spielfeld. Der Turniermodus war klar strukturiert: Jedes Team absolvierte eine Vor- und eine Rückrunde. Die Vorrunde bestand aus vier Spielen pro Mannschaft und fand am Samstagmorgen statt, während die Rückrunde am Nachmittag ausgetragen wurde. Jeder Match dauerte 16 Minuten, aufgeteilt in zwei Halbzeiten von je 8 Minuten. Dabei übernahm immer eine der Mannschaften, die gerade nicht spielte, die Aufgabe des Schiedsrichters. Insgesamt wurden 20 Spiele bestritten. Für einen Sieg gab es 3 Punkte und ein Unentschieden brachte 1 Punkt.

Schliesslich konnte sich TV Eglisau ohne Spielverlust mit 24 Punkten den ersten Platz sichern, gefolgt von TV Glattfelden mit 16 Punkten und dem STV Höri mit 9 Punkten.

Organisation und Atmosphäre

Nico Lachowicz zeigte als Hauptverantwortlicher grosses Engagement

und führte sicher durch den Tag. Der Erfolg ist nicht nur Nico zu verdanken. Er hatte ein ganzes Team am Start, welches ihn unterstützte. Dank allen wurde der Tag zum Erfolg. Unterstützt wurde er unter anderem von Selina, die als Platzspeakerin agierte und das Spielbüro leitete. Gemeinsam sorgten sie für einen reibungslosen Ablauf.

Trotz der brennenden Hitze liess Lorenz Utzinger, ein 73-jähriger Faustball-Fan und Spielervater aus Höri, es sich nicht nehmen, die Spiele live vor Ort zu verfolgen. Bei den ersten Spielen des Tages sass er als einziger Zuschauer da, schwelgte in Erinnerungen an vergangene Turniere und feuerte leidenschaftlich seinen Sohn an, der für MR Höri auf dem Feld stand. «Nach Glattfelden komme ich immer wieder gerne. Schon vor dreissig Jahren spielte ich hier an diesem Turnier. Es ist immer wieder ein ganz besonderer Anlass.»

Die körperliche Anstrengung und die glühende Hitze forderten schon in den frühen Morgenstunden ihren Tribut. «Ich fühle schon jetzt den Muskelkater von morgen», sagte ein Spieler nach der ersten Partie. Doch



Seit vergangenem Mittwoch wissen wir es: Glattfelden liebt Würste. BILDER YVONNE RUSSI

zur Abkühlung stand ein eigens für den Anlass aufgestellter Pool bereit.

Geselligkeit und Zusammenkunft

Trotz der intensiven Matches stand vor allem die Kameradschaft im Vordergrund. Bei einer kühlen Erfrischung, einer Wurst vom Grill oder einem Plausch am Spielfeldrand kamen alle zusammen, um den Tag zu geniessen.

Der Turnverein Glattfelden hat einmal mehr gezeigt, dass es bei sol-

chen Veranstaltungen nicht nur um den Sport geht, sondern auch um das gemeinsame Miteinander und die Freude am Spiel. Nico Lachowicz äusserte sich optimistisch: «Ich hoffe, dass im nächsten Jahr wieder mehr Mannschaften am Start sind. Es ist ein Plauschturnier, und alle Teams, ob Turnverein oder nicht, sind herzlich willkommen.» Es bleibt also zu hoffen, dass auch im nächsten Jahr wieder zahlreiche Teams und Fans den Weg nach Glattfelden finden werden.



Platzspeakerin Selina hatte den Spielbetrieb im Griff.



Der Kafi Lutz war an diesem Samstag nicht sonderlich gefragt – der Pool jedoch sorgte etwas später für heiteren Badespass.



Nico Lachowicz schaut auf ein erfolgreiches Turnier zurück.



Schattenspender und Wasser waren an diesem Samstag begehrte Güter.



Das Spiel MR Höri gegen den TV Glattfelden endete mit einem Unentschieden 16:16.




Aeschbach & Co AG
Malergeschäft

Die Maler in Ihrer Nähe

Christian Aeschbach · 044 850 14 26 · info@aeco.ch · www.aeco.ch
Niederglatt ZH · Höri ZH · Brüttisellen ZH

mähli: 

Elektro Mähli GmbH  044 867 07 38  info@maehli.ch



EKZ Eltop

EKZ Eltop AG
Untergass 25
8193 Eglisau
eglisau@ekztop.ch

Gartenbeleuchtung.

Lassen Sie sich beraten
058 359 46 30


Führerschein

Untersuchung

Strassenverkehrsamt Stufe 1/2/3

Dr. med. Semmelweis
044 858 24 19

dr-semmelweis.ch, s-semmelweis@hin.ch
Badenerstrasse 122, 5466 Kaiserstuhl AG



SCHULE
GLATTFELDEN

**Bi-Ba Bücherbär
in der Bibliothek**


Dienstag, 19. Sept. 2023
9.30 Uhr

Marlies Mertl entführt Kleinkinder
von ca. 1-4 Jahren
in eine Welt voller Fantasie.

Kinder in Begleitung von Eltern,
Grosseltern, Gottis & Göttis sind
herzlich eingeladen.

Wir freuen uns über Ihren Besuch

EINLADUNG



Schule Glattfelden
Bibliothek / Mediothek
Dorfstrasse 61
8192 Glattfelden
Tel. 044 867 13 55
bibliothek@schule-
glattfelden.ch
www.bibliotheken-zh.ch

LKW
GLATTFELDEN

Neu ab 1.1.2024 den ganzen Tag denselben Netztarif

Geschichte:
Die konventionellen Elektrizitätskraftwerke in der Schweiz (Wasser- und Kernkraftwerke) produzieren praktisch rund um die Uhr gleich viel Strom, während der Stromverbrauch im Laufe des Tages stark variiert. Hoch- und Niedertarife wurden eingeführt, um für die Verbraucher Anreize zu schaffen, den Stromverbrauch von den Spitzenlastzeiten (tagsüber) in die Nebenlastzeiten (nachts) zu verschieben (z. B. in der Nacht Speicherheizungen laden, Warmwasserboiler aufheizen, Wäsche waschen usw.). Dadurch konnten die Auslastung des Stromnetzes besser optimiert sowie Engpässe im Netz verhindert werden. Durch diese Massnahmen konnten die Kosten im Netzausbau reduziert werden.

Situation heute:
In vielen Gemeinden, welche über nur wenig Industrie verfügen, hat in den letzten Jahren eine Trendumkehr stattgefunden. Der Stromverbrauch ist in den Niedertarifzeiten (nachts) teilweise sogar höher als in den Hochtarifzeiten (tagsüber). Der starke Zuwachs von Photovoltaik für den Eigenverbrauch und von Elektroladestationen zum Laden der Elektroautos hat diesen Effekt noch verstärkt.

Die Spitzenlastzeiten haben sich in die Nacht verschoben. Zudem haben die EKZ den Preis für die Spitzenlast auf dem vorgelagerten Netz um über 10% erhöht. Für diese Spitzen muss das Netz ausgebaut werden, was zusätzliche Kosten und somit einen Anstieg des Tarifes bedeutet.

Massnahmen:
Die Genossenschaft Licht- und Kraftwerke Glattfelden (LKWG) hat sich aufgrund der Preiserhöhung der EKZ und der Netzauslastung Gedanken gemacht, wie diesem Trend begegnet werden kann. Die Lösung liegt auf der Hand: Der Stromverbrauch muss möglichst gleichmässig über den ganzen Tag verteilt, d. h. von der Nacht in den Tag verschoben werden. Dies kann am einfachsten erfolgen, indem zum Beispiel die Boiler tagsüber geheizt werden. Es muss auch mit Waschen nicht mehr bis zum Abend gewartet werden. Ebenso darf es keine Schwelle für E-Autofahrer geben, das Auto auch tagsüber zu laden.

Damit nun der Kunde nicht mit dem Hochtarif «bestraft» wird, wenn er für eine gute Netzauslastung sorgt, muss die Tarifstruktur den neuen Gegebenheiten angepasst werden.

Dies haben auch andere Stromversorger erkannt, wie z. B. die EKZ, welche den Einheitstarif bei der Netznutzung ab dem 1.1.2024 einführen.

Die LKWG hat sich entschieden, diesen Schritt ebenfalls zu vollziehen und den Netznutzungstarif ab 1.1.2024 rund um die Uhr gleich zu belassen, wie dies bereits beim Energietarif der Fall ist. Dadurch entstehen bei einem Grossteil unserer Kunden keine nennenswerten Kostenveränderungen.

Die Verwaltung der Genossenschaft